

AGENDA

HEUTE MITTWOCH

- ST. GALLEN**
- **Wochenmarkt**, 8.00–18.30, Marktplatz
  - **Petersson und Findus**, Kinderstück, 14.00, Theater St. Gallen
  - **Kinderhütendienst**, 14.30–17.00, Frauenzentrale, Hinterlauben 6
  - **Weihnachtszirkus Liliput**, 14.30/18.30, Kreuzbleiche
  - **Johann Sebastian Bach: Magnificat**, Konzert, 19.00, St. Laurenzen
  - **Römpelfeuer**, 19.15, Schulhaus Bruggen, Zürcher Strasse 239
  - **Der Mann von La Mancha**, Musical, 19.30, Theater St. Gallen
  - **Reverend Rusty**, Blues-Rock, 20.30, Hotel Walhalla, Brasserie
  - **Midweek Session** mit DJ Don Philippo, 21.00, Relax-Lounge
  - **The Jive Pumpkins**, Konzert, 21.00, Cultbar, Kräzernstrasse 12b
  - **Nachgerichtet**, satirischer Monatsrückblick mit Urs Welter, 21.10, Restaurant Drahtseilbahn
  - **Global Cuts – Black Music**, 22.00, Backstage-Club
  - **Halbzeit – De Mittwoch** mit DJ Johnny Lopez, 22.00, Trischli-Club

MORGEN DONNERSTAG

- ST. GALLEN**
- **Laufen und Nordic Walking** für Frauen, 9.00, Treffpunkt: Frauenbad Dreilinden
  - **Weihnachtszirkus Liliput**, 18.00, Kreuzbleiche
  - **Der Graf von Monte Christo**, Musical, 19.00, Theater St. Gallen
  - **Xond** mit Cabaret Säewie, 20.00, Kellerbühne
  - **Silvesterparty**, 20.00, Jazzclub Gambrius
  - **Silvester-Party Top Stimmung** mit DJ Nightfever, 21.00, Downtown-Club
  - **UpperCutz goes 2010**, 21.00, Kastanienhof
  - **New Years Bash**, Electro/Techno/Minimal, 22.00, Kugl
  - **The Tarantinos**, Konzert, 22.00, Grabenhalle
  - **Organ Fireworks**, Orgelmusik zur Jahreswende mit Willibald Guggenmos, 22.00, Kathedrale
  - **Silvesterparty** mit DJ Blues Brothers und DJ Dani, 22.00, Lagerhaus (Davidstrasse 42)
  - **Silvester** mit DJs Xelax, Pat Barista, Mistah Direct, 22.00, Backstage-Club
  - **Grand Silvester** mit DJs Slice, Gee-K, Mistah Direct, Deepseven, 22.00, Trischli-Club

# Rummel wie vor Weihnachten

Der Ausverkauf hat das Weihnachtsgeschäft abgelöst. Rabatte bis zu 50 und mehr Prozent locken die Kunden in die Läden. Kleider- und Möbelgeschäfte bieten ihre Schnäppchen primär an, um Platz zu schaffen für neue Sortimente.

FREDI KURTH

«Sale» heisst heute die gängige Ausschreibung. Sale, Sale, Sale und nochmals Sale – bei Ochsner-Sport in der Shopping-Arena wimmelt es von solchen Schildern. Dicht drängen sich die Kaufwilligen gestern um halb elf zwischen den Regalen. Mehr Leute dürften selbst beim Weihnachts-Shopping kaum zugegen gewesen sein. Noch etwas fällt auf: Die Menschen greifen hastig zur Ware, während sie vor dem Fest der Geschenke die Artikel erst einmal vorsichtig musterten. Sportartikel sind klassische Ausverkauf-Produkte, jetzt, da die Skiferien und die Frühlingssaison erst vor der Tür stehen.

**Das Geschäft der Konsumenten**

Das gilt in noch grösserem Masse für die Kleiderläden, die in der Shopping-Arena besonders zahlreich sind. Aber auch im Stadtzentrum läuft es rund. 20, 30, 50 Prozent. Der Rabatt ist massiv. Florian Weber vom Familienunternehmen Mode Weber hat an den ersten Tagen nach Weihnachten auch schon guten Besuch registriert. «Das hält sich durchaus in der Waage mit den belebten Tagen vor Weihnachten», sagt Weber. Damals gingen vor allem Accessoires wie Kappen, Hausschuhe oder Pullover in grossen Stückzahlen über den Ladentisch. Nun sind Kleidungsstücke gefragt, die sich als Geschenke weniger eignen: Der Ausverkauf ist das Geschäft der Konsumenten.

Für Florian Weber ist er ebenfalls wichtig: Er dient vor allem dazu, die Lager zu bereinigen und Fläche freizumachen für die neue Kleidermode. Am meisten lohne sich das Textilgeschäft während den Ferien im Frühjahr sowie im September und Oktober.

**Ausverkauf ab Mitte Dezember**

Bei vielen Läden kann man sich fragen, weshalb sie nicht schon vor Weihnachten den Ausverkauf eröffnen, da seit einiger Zeit der ehemalige Saisonschlussverkauf nicht mehr an Termine gebunden ist. «Einige Kleiderläden haben tatsächlich schon Mitte Dezember die Preise herabgesetzt», sagt Josef Huber, Präsident von Pro Stadt und Coop-City-Leiter. Das Schuhhaus Schneider unter-



Bild: Reto Martin

Der Ausverkauf lockt in den Ladengeschäften zur Schnäppchenjagd.

## Kaum eine Spur von Krise

Die Krise hat für die Ladenbesitzer nicht stattgefunden. Zumindest nicht zur Adventszeit. Carmelino Carlino, Geschäftsführer von Manor, sagt: «Es wäre gelogen zu behaupten, dass wir die Wirtschaftskrise gespürt hätten.» Die Zahlen des Weihnachtsgeschäfts liegen beim Warenhaus ungefähr bei jenen des Vorjahrs, das allgemein als Rekordjahr bezeichnet worden war.

Auch Josef Huber, Präsident von Pro Stadt, hat fast nur positive Feedbacks erhalten: Die Textilunternehmen waren am Anfang im Minus, holten aber mit dem ersten Schneefall wieder auf. Die Geschenkbranche boomte, wobei Spielwaren nicht nur im High-Tech-Bereich, sondern auch bei traditionellen Produkten wie Barbie

oder Lego gut verkauft wurden. Die Kosmetikbranche habe ebenfalls sehr gut gearbeitet. «Doch die Leute achteten vermehrt auf günstige Preise», sagt Huber. Das bestätigt die Fust AG: «Es wurde zwar teilweise deutlich mehr verkauft als im Vorjahr, aber vereinzelt wie bei den Fernsehern zu tieferen Preisen.»

Die vor einem Jahr prognostizierten Einbrüche blieben aus. Möbel- und Haushaltgeräte wurden indes in früheren Jahren schon besser verkauft.

Über die grosse Kaufkraft können nur Vermutungen angestellt werden: «Vielleicht haben die Leute anderswo gespart, gingen vielleicht weniger auswärts essen, um an Weihnachten schöne Geschenke zu bereiten», sagt Josef Huber. (th)

scheidet klar zwischen Weihnachtsgeschäft und Ausverkauf und tritt dabei in soziale Fussstapfen. «Unser Sortiment ist eher von hoher Qualität mit entsprechendem Preisniveau», sagt Nicole Winterskov, stellvertretende Geschäftsführerin. «Mit Rabatten von durchschnittlich 30 Prozent möchten wir allen Kunden ermöglichen, sich gute Schuhe leisten zu können. Viele wissen das und warten denn bis nach Weihnachten.»

**Lockvogel für neue Produkte**

Nicht gerade typische Geschenkartikel führen die Möbelunternehmen. So steht beim Möbel-Markt Meier in Kronbühl der Weihnachtsverkauf eher im Hintergrund, und auch der Ausverkauf an sich lässt Geschäftsführer Anton Meier noch nicht frohlocken: «Wenn ein Cocktail-Sessel 410 statt 742 Franken kostet oder ein Zweiersofa noch 1244 statt 2516 Franken, dann verdient man praktisch nichts mehr.» Die Mö-

bel, die er «zu Schleuderpreisen» anbietet, sind Auslaufmodelle, die neuer Ausstattung weichen muss. Dennoch ist für ihn der Ausverkauf wichtig für den Geschäftserfolg. «Viele Kunden wollen günstig einkaufen und sind dann häufig doch von der neuen Ware überzeugt», sagt Meier, «dann gebe ich zehn Prozent.»

Schleuderpreis ist ein Stichwort. Fust wirbt mit «Superrabatt». So kostet eine Bügeleinrichtung noch 199 statt 499 Franken. Ist ein Ausverkauf für eine Firma sinnvoll, die das ganze Jahr hindurch mit Aktionen aufwartet? «Ja, in wirtschaftlich härteren Zeiten sind unsere Kunden etwas stärker auf die Zeit mit günstigen Angeboten fokussiert», sagt Sabine Weber, Assistentin des Fust-Unternehmensleiters in Oberbüren. Das mag auch für Christ Uhren & Schmuck gelten. Etwas dezenter als Ochsner-Sport weist der Laden auf Rabatte bis 70 Prozent hin. Doch auch er hatte gestern in der Arena guten Besuch.

# Silvester für jeden Gusto

Gemütlich, traditionell oder mit viel Rambazamba: In der Stadt lässt sich Silvester auf viele Arten feiern. Nicht nur die Clubs bieten Silvesterparties, auch in der Kathedrale oder im Zirkus kann man das alte Jahr ausklingen lassen.

FLAVIA CONRAD

Ob mit Familie oder Freunden gefeiert wird, morgen um Mitternacht knallen fast überall die Korken. Traditionell stossen die St. Gallerinnen und St. Galler nach dem letzten Glockenschlag gerne auf dem Klosterplatz auf das neue Jahr an. Zwar gibt es kein offizielles Feuerwerk zum Jahreswechsel, doch ab 22 Uhr kann man sich in der Kathedrale mit einem Orgelkonzert unter dem Titel «Organ Fireworks» darauf einstimmen.

**Essen, Unterhaltung und Tanz**

Wer doch lieber ein richtiges Feuerwerk sehen möchte, kann dies bei einem Galaessen im Hotel Sântispark tun. Anschliessend wird zur Musik der Band «Easy Listening» das Tanzbein geschwungen (Reservation unter Telefon 071 313 11 11). Essen mit Unterhaltung gibt es auch im Zir-

kus Liliput an der grossen Silvestergala in der Kreuzbleiche (Reservation Telefon 079 508 31 49 oder 079 772 51 65).

Grosse Parties gibt es in diesem Jahr auf Stadtgebiet keine. In der

Sporthalle Kreuzbleiche sowie in der Olma-Halle, wo in anderen Jahren grosse Silvesterfeiern stiegen, ist in diesem Jahr nichts geplant. Dafür laden viele Clubs der Stadt zum Feiern ein.

Für die, denen kein Flug in die Karibik vergönnt ist, bietet der City Beach mit den DJs Gahan B. und Charly White ab 22 Uhr etwas Strandfeeling. Für Hungerige gibt es ab 18 Uhr ein Drei-Gang-Menü auf Reservation. Im Glow-Club und Trischli-Club geht es ab 22 Uhr mit House, R&B und Hip-Hop ins 2010, im Casablanca ab 22.30 Uhr. Im Backstage tanzt man ab 22 Uhr zu Vocal House und Soul ins neue Jahrzehnt (Tickets für die Clubs im Vorverkauf).

Hip-Hop und Funk bietet der Kastanienhof ab 21 Uhr unter anderem mit DJ Esik. Gehörig Beats produzieren der Hamburger Remute, DJ Mitsutek, Wayne Champagne und Monome im Kugl. Techno, Minimal und Techhouse laden ab 22 Uhr zum Tanzen ein. Etwas feiner, mit UK-Breakbeats und Asian Dub, feiert es sich ab 21.30 Uhr in der Baracca

Bar mit anschliessender After Hour Party ab 5 Uhr.

Disco-Liebhaber finden Gleichgesinnte ab 21 Uhr im Down Town oder ab 22 Uhr im Lagerhaus an der Davidstrasse 42. Gleichzeitig öffnet der Elephant Club mit Musik der späten 70er (Tickets im Vorverkauf).

**Rock und Jazz**

Wer mit DJs und Discos wenig am Hut hat, dafür umso mehr mit Quentin Tarantino, wird in der Grabenhalle glücklich. Die St. Galler Band High Fidelity spielt etwa eine Stunde nach Türöffnung, um 23 Uhr. Nach Mitternacht beginnt das Konzert der Londoner Band The Tarantinos (Vorverkauf im BRO Records). Etwas gemütlicher wird wohl die Silvesterparty im Gambrius ab 20 Uhr. Für Unterhaltung sorgt die fünfköpfige Gazz Jazz Band.



Archivbild: Ralph Ribi

Prosit Neujahr: In der Stadt lässt sich vielerorts anstossen.

## Verein St. Galler Singschule mit neuer Präsidentin

An seiner diesjährigen Hauptversammlung hat der Verein St. Galler Singschule eine neue Präsidentin gewählt. Die Nachfolge von Margrit Zürcher (Teufen) tritt Odilia Hiller Höpli (Teufen) an. Neu in den Vorstand gewählt wurde an der Hauptversammlung gemäss Mitteilung im weiteren Brigitte Unholz (St. Gallen). (pd)

www.singschule.ch

## Pius Valier befördert

Auch bei der Stadtpolizei gab es in diesem Jahr wieder verschiedene Beförderungen. Davon betroffen ist unter anderem Kommandant Pius Valier. Er wurde vom Stadtrat vom Major zum Oberstleutnant befördert. Valier kommandiert das städtische Polizeikorps mit seinen rund 200 Angehörigen seit 1997. (sk/vre)